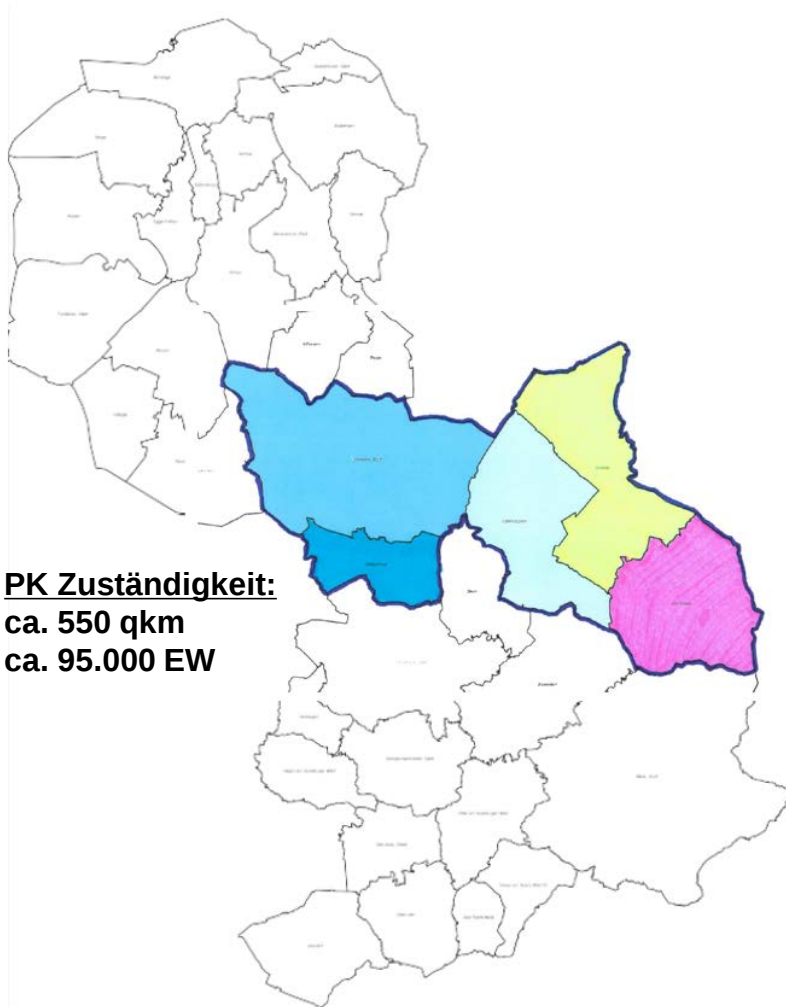




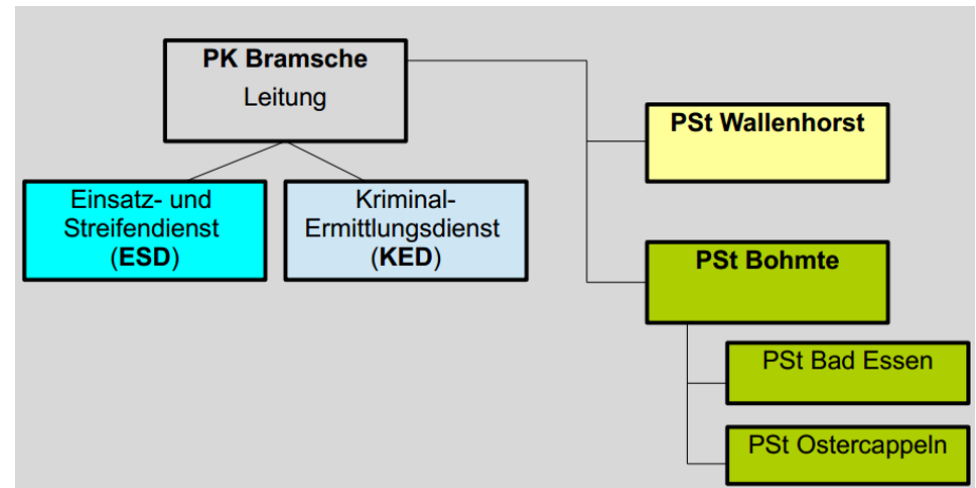
Informationen zur Kriminalitäts- und Verkehrsunfalllage im Wittlager Land



Zuständigkeitsbereich und Organisation des Polizeikommissariats Bramsche



PK Zuständigkeit:
ca. 550 qkm
ca. 95.000 EW



Die polizeilichen Aufgaben werden **im Rahmen eines Verbunddienstes** durch die ESD-Standorte **Bramsche, Bohmte und Wallenhorst** wahrgenommen.



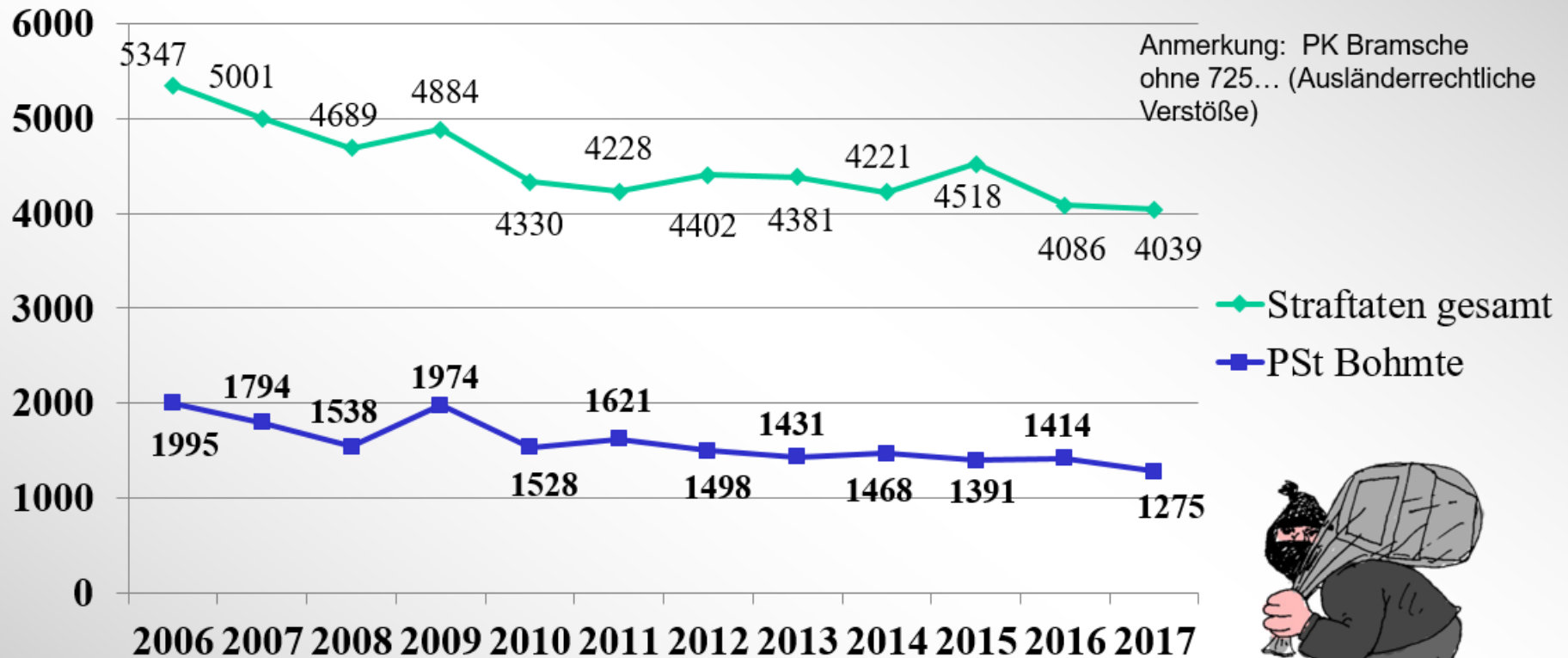
Polizeiliche Kriminalstatistik PKS 2017

Polizeistation Bohmte



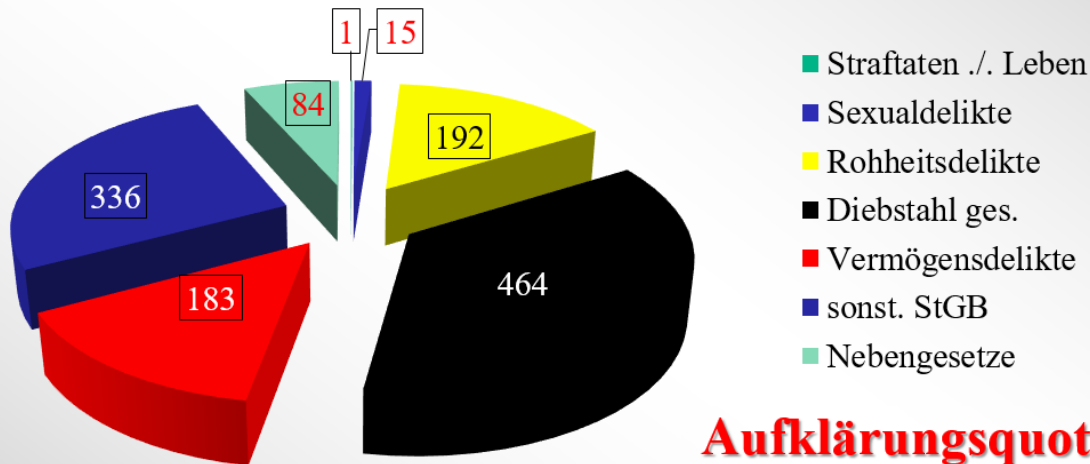


Rückgang der Straftaten

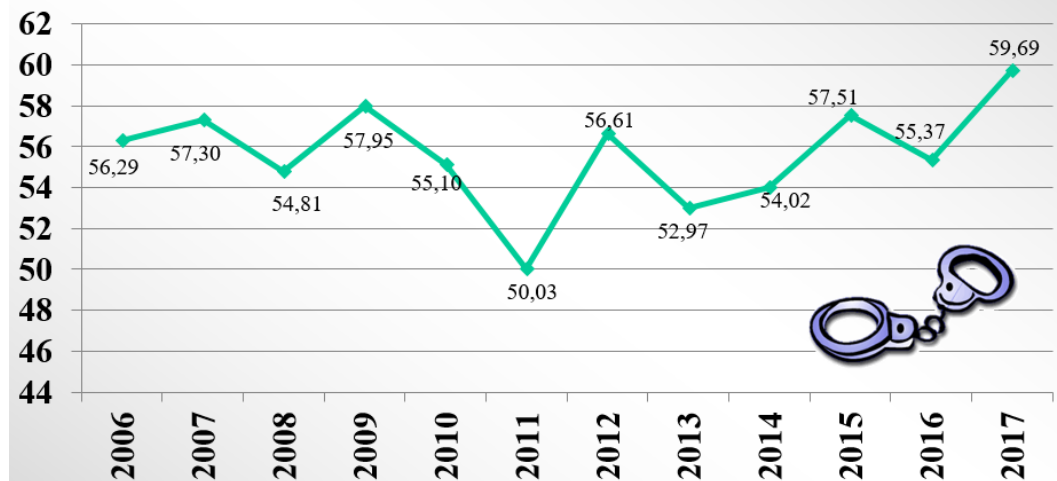




Verteilung der Straftaten im Bereich der Polizeistation Bohmte im Jahr 2017

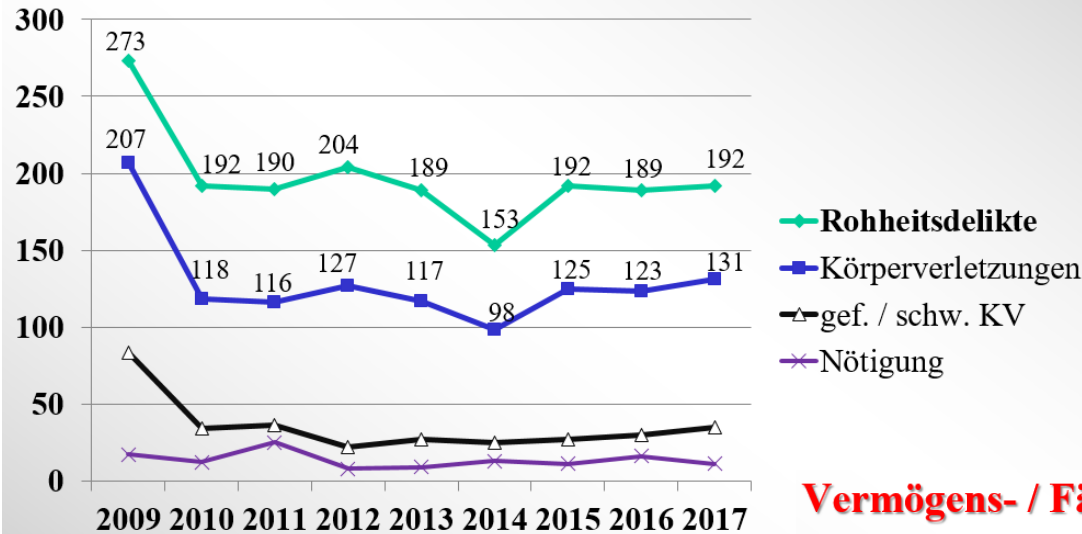


Aufklärungsquote



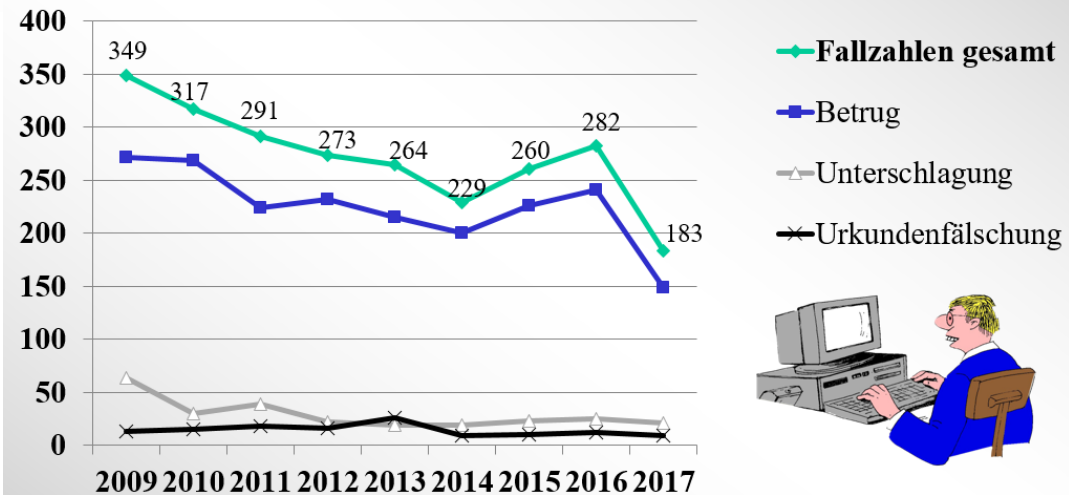


Rohheitsdelikte

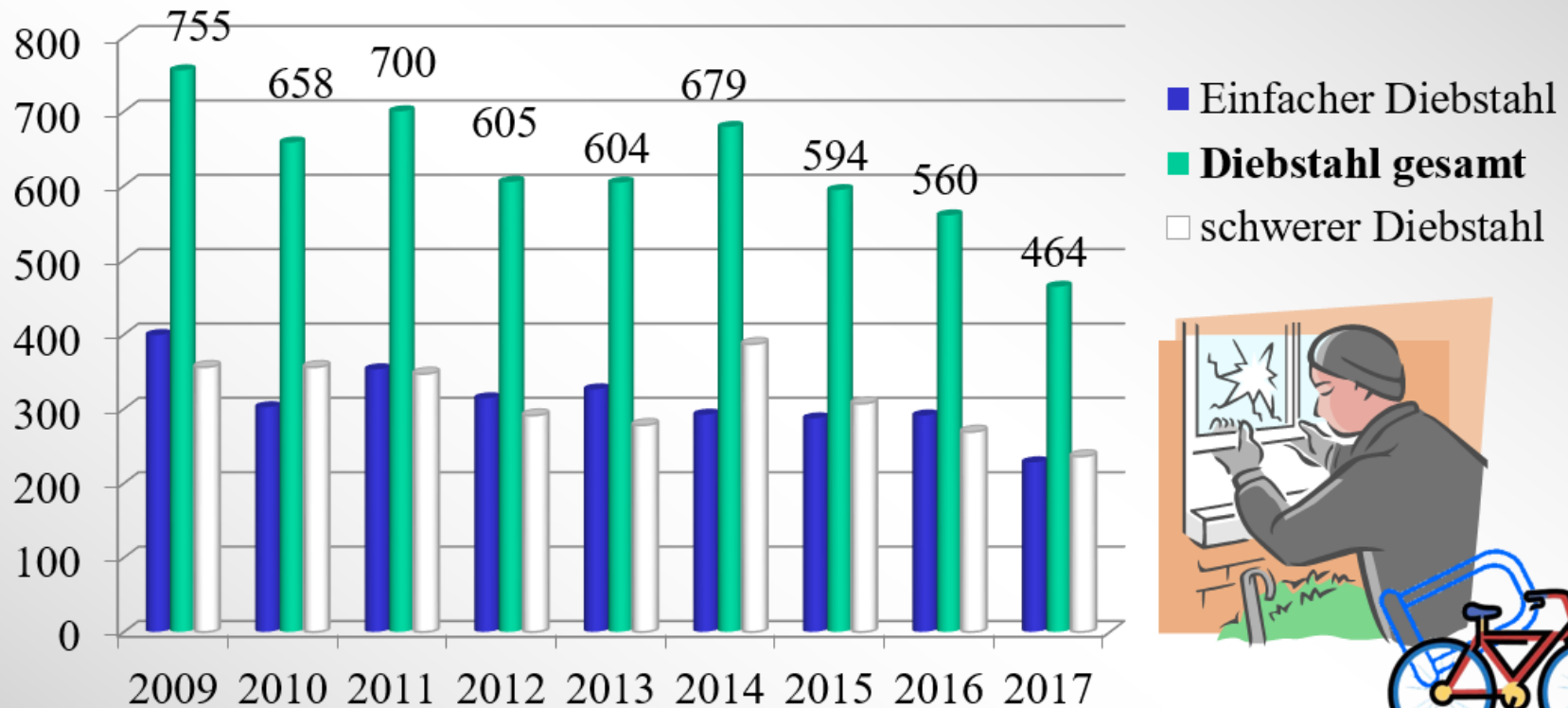


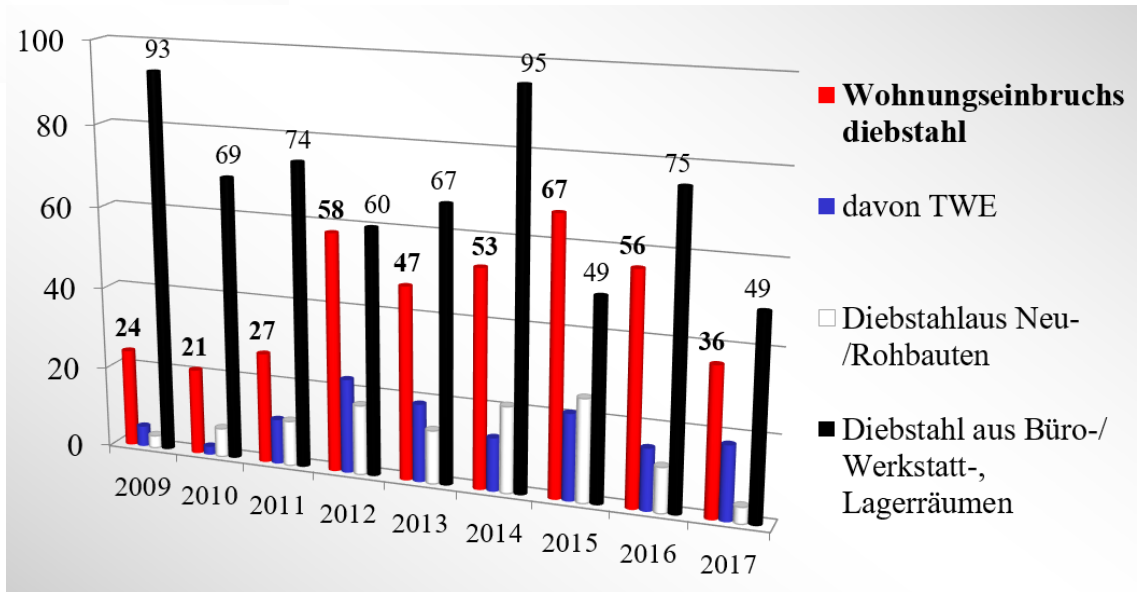
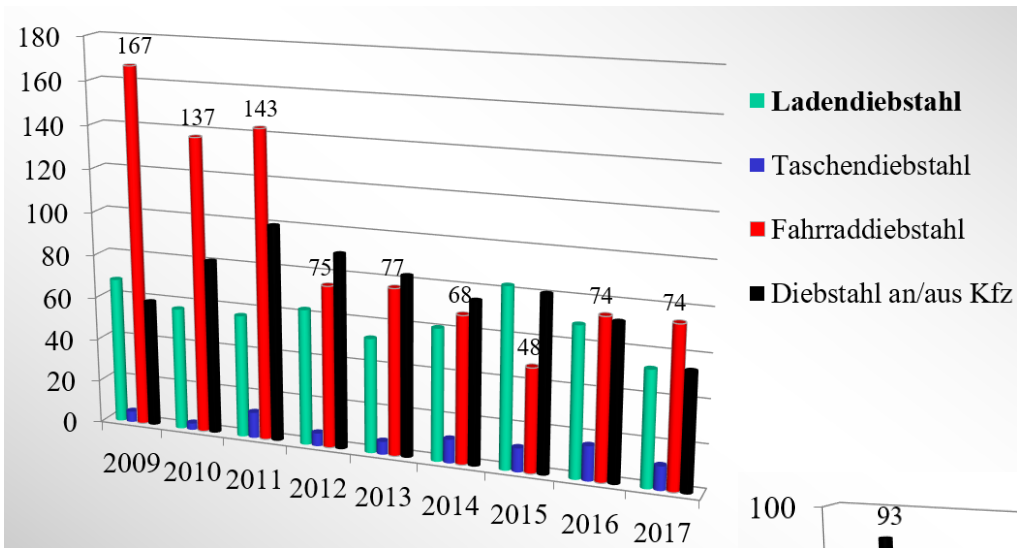
Betrachtung einzelner Deliktsfelder

Vermögens- / Fälschungsdelikte



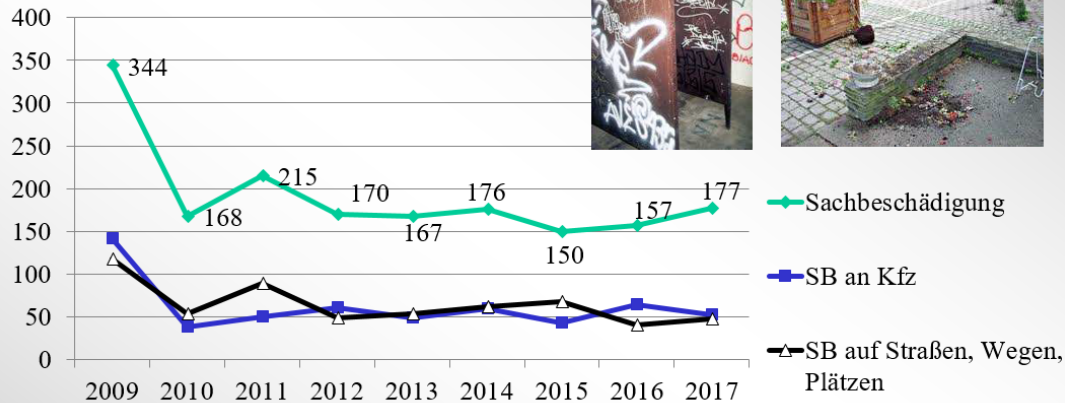
Rückgang der Diebstahlsdelikte



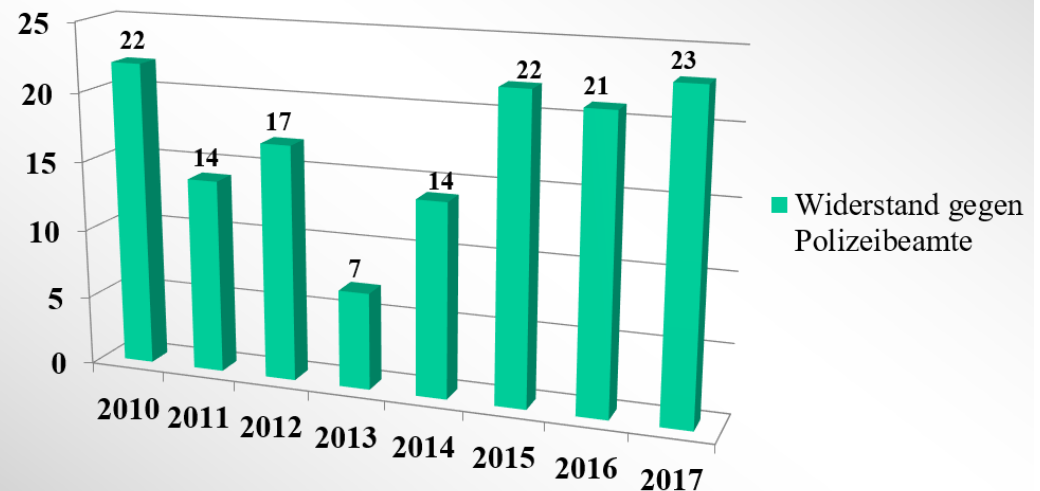




Sachbeschädigungen



Widerstand gegen Polizeibeamte (PK Bramsche gesamt)





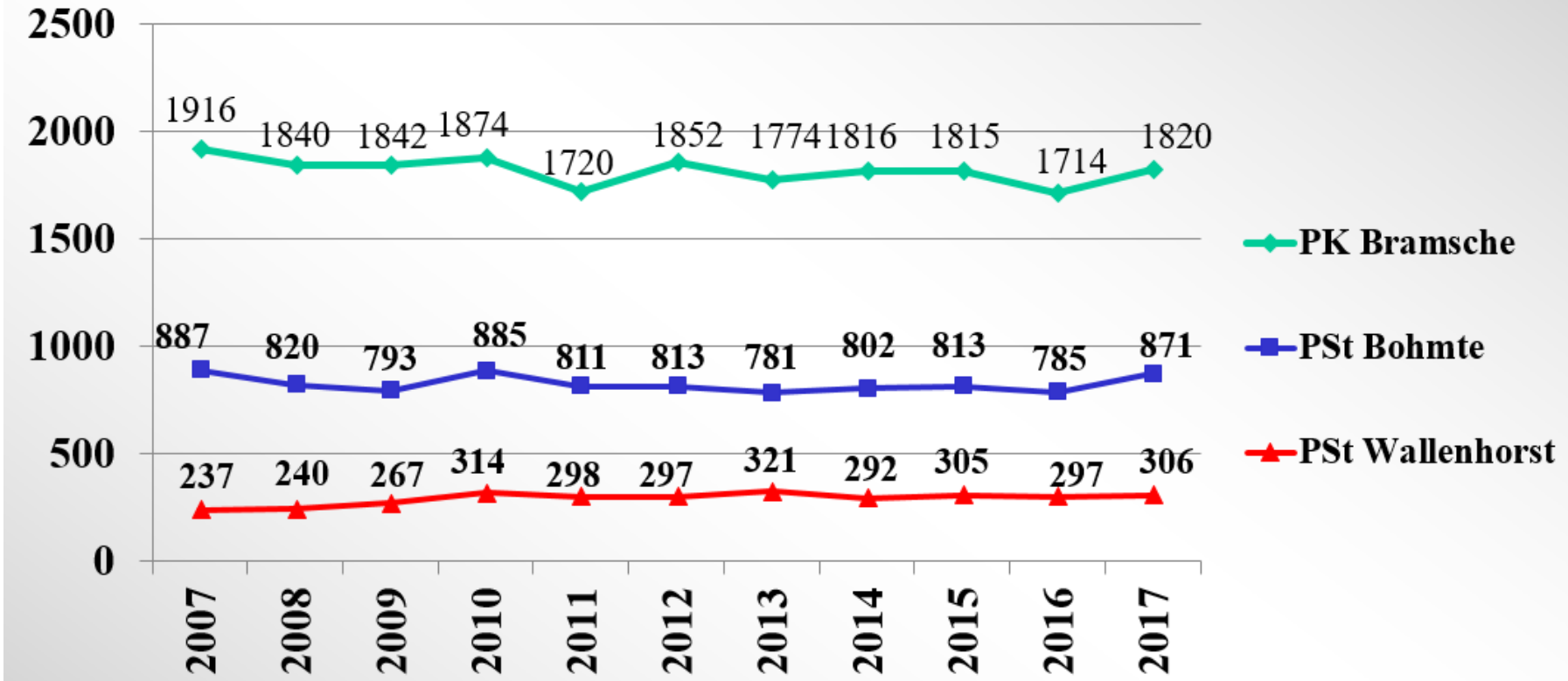
Verkehrsunfallstatistik 2017

PSt Bohmte



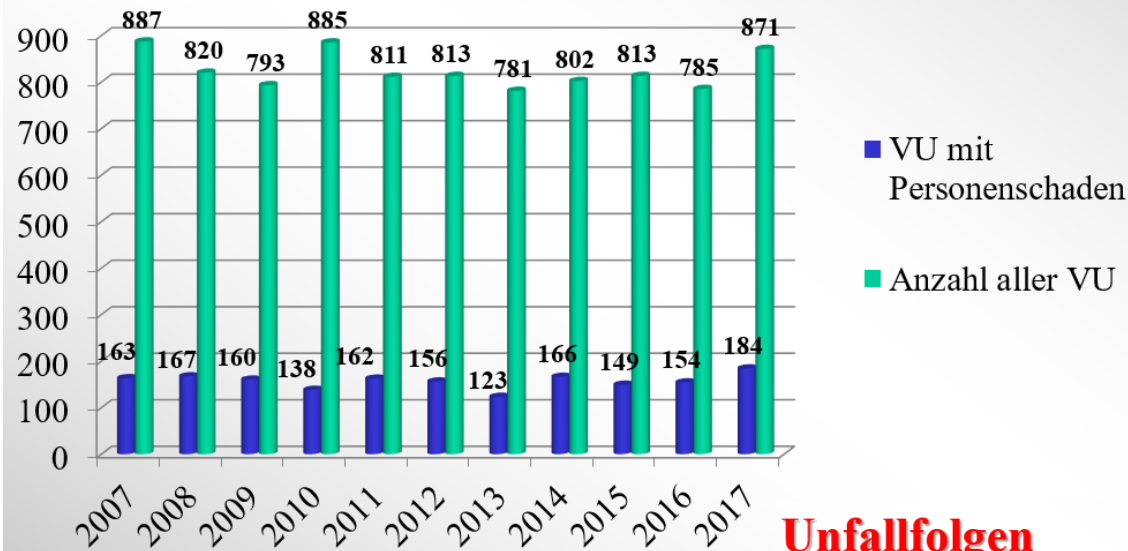


Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen

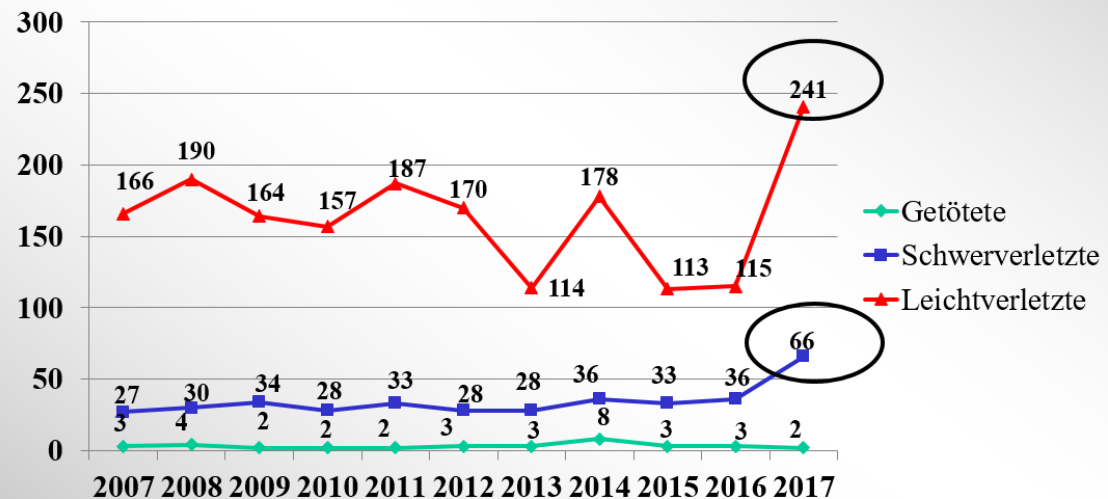




Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

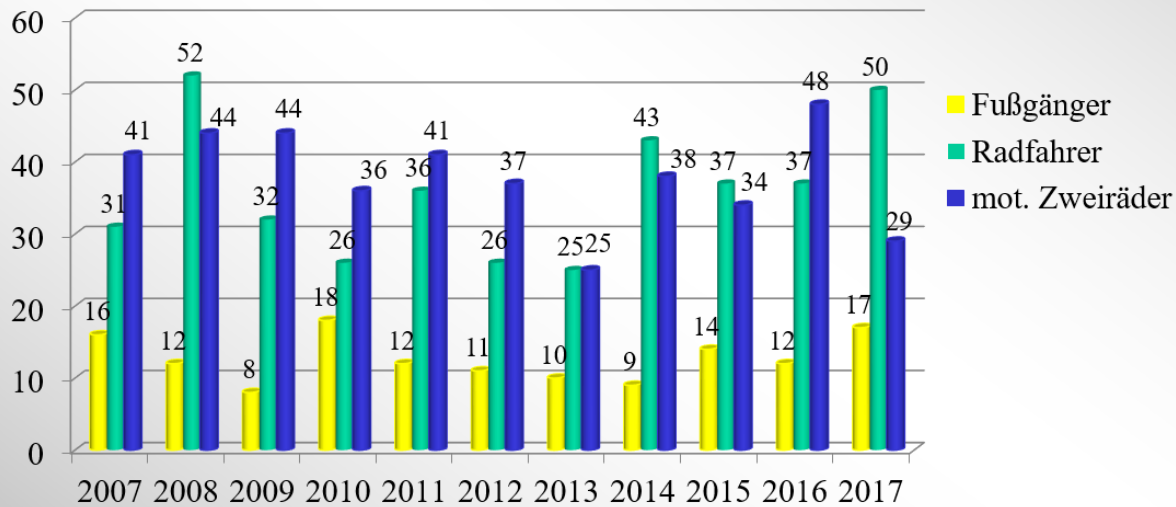


Unfallfolgen

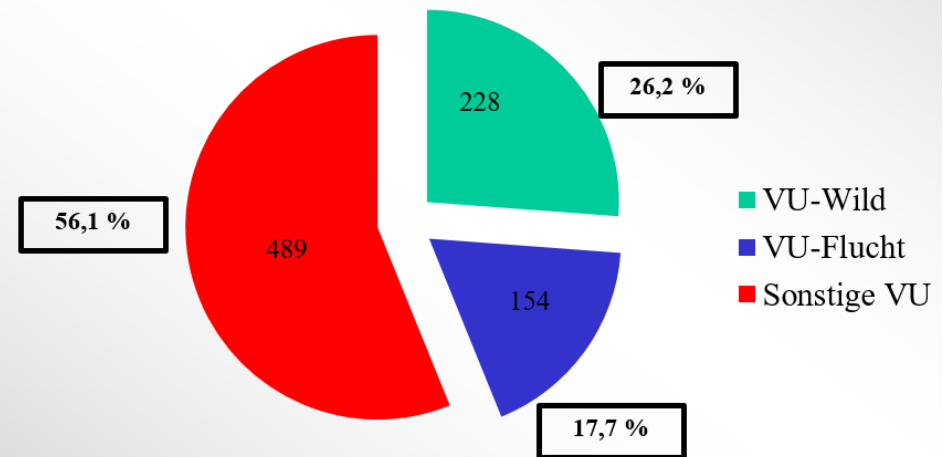




Unfallbeteiligungen



Verteilung der Verkehrsunfälle





Die objektive Sicherheitslage im Wittlager Land ist – auch in der vergleichenden Betrachtung – **gut**

Die Erfahrung zeigt, dass das **Sicherheitsempfinden häufig durch Ordnungsstörungen beeinträchtigt** wird:

- Alkoholkonsum im öffentlichen Raum incl. der Folgen
- Verschmutzungen / Unrat / Verwahrlosung von Plätzen
- Wildes Plakatieren
- Widerrechtliche Abfallentsorgung
- Ruhestörungen / Lärmbelästigungen
- Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum
- Jugendschutzfragen



Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Präventionsräten:

Demokratie-Projekt nimmt mit Jahresbeginn Fahrt auf Wilfried Gerke als frischgebackener Ruhestandler gleich wieder gefordert

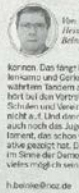


BRAMSCHE. Mit Jahresbeginn nimmt das Projekt „Demokratie leben“ in Bramsche Fahrt auf. Stefanie Ullenkamp und Wilfried Gerke arbeiten mit dem besten Sammelteam der Informationskammer, haben aber auch schon viele Ideen im Kopf wie das Bundesrecht in Bramsche umgesetzt werden kann.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ gibt es seit 2015. Bramsche ist nach dem Antrag 2018 ein Förderort mit 47.000 Einwohnern. Am Anfang der Arbeit steht jetzt erstmal das Sammeln von Informationen. Welche Erfahrungen haben andere Kommunen gemacht? Wie die Arbeit wird, besonders in der Anfangszeit? Außerdem ist eine Bestandesaufnahme anzu-

KOMMENTAR Zuversicht

Demokratie lebt vom Menschen, von der Teilhabe. Wer dafür ist der Programmname „Demokratie leben“ gut gewählt. Die Zuversicht, dass mit den ehrenamtlichen Bundesräten in Bramsche wirklich etwas bewegt wird, ist berechtigt. Schließlich ist das Projekt ein Umlenkpunkt und Wilfried Gerke als in der Politik hauseingeweihter Mann nicht bei Null ansetzt. Es gibt nicht zuletzt dank des Präventionsrates in Bramsche ein gutes funktionierendes Netzwerk, aus dem sich viel beteiligen



haben. Das liegt bei Ullenkamp und Gerke als beides an und nicht bei den Schülern und den Eltern. Und dann ist da auch noch das Jugendparlament, das schon viel in die Zukunft blickt. Es sollte im Sinne der Demokratie weiter möglich sein.

h.bremer@bram.de

Zur Sache: Demokratie leben

Am Bundesprogramm „Demokratie leben“ beteiligen sich aktuell 200 Kommunen bundesweit. 20 davon sind in der Informationskammer.

Jahr danach kommen. Neu dabei ist auch Bielefeld. Bis zur Einrichtung des Bundesprojekts im April 2018 waren es 190 Kommunen. Die Bundesprojekte sind in der Informationskammer. Die Bundesprojekte sind in der Informationskammer. Die Bundesprojekte sind in der Informationskammer.



Pac
Prävention als Chance

klicksafe.de

DAS
buddy
PROGRAMM

Mobbing im Bus ist ein Problem in Emden

Zwei Lehrer berichten, dass die Angst im Bus und die Gewalt am Bahnhof in Emden zugenommen hat. Das Problem habe sich verstärkt, seit die Schulbezirke aufgehoben wurden.



Risiko-Zone Schulbus? Auf der Fahrt zur Schule oder nach Hause kommt es häufig zu Auseinandersetzungen. Foto: von Ellen

Emden. Mobbing und körperliche Auseinandersetzungen im Schulbus scheinen in Emden ein Problem zu sein. Immer häufiger trauen sich Kindern kaum noch zur Schule - aus Angst, auf dem Schulweg drangsalieren zu werden, kritisierte Grünen-Ratsfrau und Lehrerin Katja Lechner am Dienstag im Jugendhilfeausschuss.

Zuvor hatte der Kommunale Präventionsrat in einer Präsentation seine Arbeit vorgestellt und den Ratsmitgliedern berichtet, was im Rahmen der jährlich stattfindenden Verkehrssicherheits-Tage mit den Viertklässlern geübt wird. Das Thema Bussicherheit spielt dabei auch eine Rolle, sagte der Verkehrssicherheitsberater der Polizei, Holger Gärtner.

Es werde das richtige Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle trainiert. Einen Schwerpunkt zum Thema Mobbing gebe es aber nicht, beantwortete er eine entsprechende Frage des Beratungslehrers der Schule Wybelsum, Ralf Ditz. Der findet, dass dringend etwas unternommen werden muss. Viele Kinder würden auf dem Weg zur Schule von anderen schikaniert - Sowohl verbal als auch körperlich.

Emder Viertklässler lernen Verkehrssicherheit

Der tote Winkel als Gefahr: Die Schüler konnten selbst ausprobieren, wie eingeschränkt das Sichtfeld von Lkw-Fahrern ist.



Die Viertklässler konnten den toten Winkel bei Lkws selbst ausprobieren. Foto: Hasseler

Emden. Fahrradfahrer kennen das unsichere Gefühl, wenn sie an einer Ampel neben einem Bus oder Lkw stehen und nicht wissen, ob sie der Fahrer sehen kann. Bei den jährlichen Verkehrssicherheits-Tagen konnten Emden Viertklässler gestern selbst ausprobieren, wie eingeschränkt das Sichtfeld von Lkw-Fahrern wirklich ist. Dabei lernten die Kinder, wo sie am besten mit ihrem Rad an einer Ampel halten sollten, damit sie der Fahrer in den Spiegeln sehen kann.

Prävention nach Maß:
Communities That Care - CTC

Prävention in der Kommune
zielgenau und wirksam planen



Landespräventionsrat
Niedersachsen



Communities That Care



Präventions-
verein

Vorsitz

(Bürgermeister der drei Gemeinden)

Geschäftsführung

Lenkungsgruppe

Zusammensetzung:

- Bürgermeister der drei Gemeinden
- Polizei (L PSt Bohmte, SB Prävention, L PK Bramsche)
- Ordnungsamtsleiter/in der drei Gemeinden
- je Gemeinde ein/e Vertreter/in der Jugendpflege
- Gleichstellungsbeauftragte
- Ehrenamtskoordinatoren
- Landkreis Osnabrück – Kriminalprävention

(19 Personen)

Aufgaben:

- Probleme und Gefährdungspotenziale erkennen
- Sich mit erkannten Probleme und Gefährdungspotenzialen auseinandersetzen
- Schwerpunkte festlegen
- Fachkreise einrichten und beauftragen (Lösungsansätze / Maßnahmen)
- Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben
- Regelmäßige Berichterstattung gegenüber den politischen Gremien

Zusammenkünfte:

- mind. 2 x jährlich
- Einladung incl. Tagesordnung durch die Geschäftsführung
- Protokoll (Geschäftsführung)
- Abstimmungen erfolgen mit einfacher Mehrheit

Fachkreis
(Thema)

Fachkreis
(Thema)

Fachkreis
(Thema)

...

Ideenskizze „Kommunaler Präventionsrat Wittlager Land“

Ziel:

Frühzeitig Probleme und Gefährdungspotentiale erkennen, sich mit diesen auseinandersetzen und Lösungsansätze entwickeln